

Planung und Realisierung zum Tag der offenen Tür im Wasser- und Schifffahrtsamt Bremerhaven 2009

Dipl.-Ing. Carmen Ritzmann

Öffentlichkeitsarbeit ist Imagepflege nach außen und steigert die Identifikation der Beschäftigten nach innen. Ziel war es, sich durch den Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit zu präsentieren, die Aufgaben und Tätigkeiten des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Bremerhaven bekannter zu machen und das „Wir-Gefühl“ zu steigern. Soweit der gute Vorsatz im Herbst 2008. Bis zur Realisierung im Frühjahr 2009 musste noch einiges geplant, organisiert und umgesetzt werden. Die Zeit bis dahin verstrich sehr schnell.

Bereits ein halbes Jahr zuvor wurde mit den ersten Planungen begonnen. Insgesamt fanden vier Besprechungen mit den Organisationsleitern zu den Themen Grobkonzept, Programmpunkte, letzter Stand und Resümee statt. In der ersten Besprechung wurde zur besseren Strukturierung eine Liste verteilt, in der einzutragen war, wer welche Tätigkeit übernimmt und welches Material (Räumlichkeiten, Stellwände, Beamer etc.) für die Veranstaltung erforderlich sein wird. Somit konnten schon frühzeitig Anfragen an andere Ämter gestellt werden, so dass keine Engpässe entstanden.

Die Organisation der einzelnen Programmpunkte zum Tag der offenen Tür oblag den Organisationsleitern. Um die Veranstaltung erfolgreich gestalten zu können, standen die Interessen der Besucher im Vordergrund. Erfolgreiche Programmpunkte der letzten Veranstaltung in 2006 wurden wieder aufgenommen; weniger attraktive Programmpunkte wurden weggelassen. Die Beschäftigten wurden intensiv in die Planung einbezogen.

Ein gewisser Bestand an Plakaten und Ausstellungsstücken stand vom letzten Tag der offenen Tür noch zur Verfügung. Jedoch mussten Inhalte überarbeitet und die Plakate im neuen Corporate Design (CD) der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) hergestellt werden. Die zahlreichen Mitmachaktionen und Vorführungen mussten geplant und umgesetzt werden. Da dies alles neben der alltäglichen zu verrichtenden Arbeit geleistet werden musste, war die dennoch vorhandene Eigenmotivation der Beschäftigten ein außerordentlich wichtiger Punkt.

Zudem wurden die Flyer der einzelnen Fachbereiche erneuert und im neuen CD der WSV erstellt, was etwa ein halbes Jahr Vorlauf bedurfte. Plakate und Flyer zur Bekanntmachung der Veranstaltung wurden gestaltet und verteilt. Die Besucher wurden durch Artikel in der örtlichen Presse (Nordseezeitung und Sonntagsjournal Bremerhaven) sowie über das Internet (Homepage des WSA Bremerhaven und online-Veranstaltungskalender von Bremen und Bremerhaven) und durch persönliche Anschreiben mit Programm und Anfahrtsbeschreibung auf den Tag der offenen Tür aufmerksam gemacht. Weiße Poloshirts mit dem neuen CD der WSV wurden zur besseren Wahrnehmung der Beschäftigten



Abb. 1: Informationsplakat

des WSA Bremerhaven für jeden Mitwirkenden zur Verfügung gestellt. Als Rahmenprogramm wurden von den Beschäftigten diverse Mitmachaktionen (Torwandschießen, Seemannsknoten, Vermessungsspiel etc.) umgesetzt. Kleine „Giveaways“, wie Schlüsselanhänger, in Form einer Tonne, wurden dafür z. T. selbst gefertigt. Für den medizinischen Notfall wurden Sanitäter für die Veranstaltung angefordert.

Der Tag der offenen Tür des WSA Bremerhaven fand am 9. Mai 2009 mit großem Erfolg statt. Nachdem ein Sturmtief am Tag zuvor noch einige der bereits aufgebauten Zelte zerstörte, strahlte die Sonne an diesem Tag mit den Beschäftigten um die Wette. An den drei Eingängen wurden Wegweiser verteilt, welche halfen, die 16 Stationen anhand von nummerierten Plakaten wiederzufinden. Die Gäste nutzten den Parkplatz an der Fachhochschule. Die Schiffe waren geflaggt und Sicherheitsvorkehrungen wie z. B. die Absperrung der Geestekaje, wurden getroffen. Insgesamt 3 000 Besucher fanden den Weg auf den Tonnenhof des Amtes. Das Echo der Gäste auf das vielfältige Programm war durchweg positiv. Für jeden Besucher, ob alt oder jung, wurde ein gutes Programm geboten. Anerkennung fand insbesondere



Abb. 2: Alte Weser



Abb. 3: Amphibienfahrzeug

die vielseitige Information und die kompetente, motivierte und freundliche Darstellung. Positiv wurde auch die gelungene Mischung aus Theorie und Praxis empfunden. Gerne ließen sich die Gäste über alle dargestellten Aufgaben und Tätigkeiten des WSA Bremerhaven informieren und erfreuten sich daran, bei einer der zahlreichen Mitmachaktionen selbst aktiv zu werden. Alle 16 Stationen wurden gut besucht und die Fülle der Informationen konnte während einer Schifffahrt auf der Weser gut verarbeitet werden.



Abb. 4: Hüpfburg



Abb. 5: Malwettbewerb

Folgende Programmpunkte wurden neben vielen anderen geboten:

- Praktische und theoretische Vorstellung der einzelnen Aufgaben mit Geräteeinsatz wie Hubsteiger, Bagger, Amphibienfahrzeug
- Gästefahrten und Besichtigungen der Schiffe
- Führungen durch die Verkehrszentrale
- Besuch des Richtfunkturms
- Rahmenprogramm:
Musikalische Unterhaltung (zwei Shanty-Chöre)
Kinderprogramm (Hüpfburg, Malwettbewerb, Kinderschminken, Clown)
Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Getränke



Abb. 6: Führung durch die Verkehrszentrale



Abb. 7: Spatenstich Ausbildungswerkstatt von links nach rechts: Geschäftsführer IHK Martin Johannsen, MdB Uwe Beckmeyer, Jugendvertreter im PR und Azubi Gerrit Vocke, Architekt Thomas Gänger, Amtsleiter Werner Kinkartz, Oberbürgermeister Jörg Schulz



Abb. 8: Vorführung Bagger

Als weiteres Highlight fand der erste Spatenstich zur neuen Ausbildungswerkstatt des WSA Bremerhaven statt. Der Amtsleiter, Herr Werner Kinkartz, leitete gemeinsam mit Oberbürgermeister Jörg Schulz, MdB Uwe Beckmeyer, dem Geschäftsführer der IHK Bremerhaven, Herrn Martin Johannsen, dem Architekten, Herrn Thomas Gänger, und dem Azubi- und Jugendvertreter im Personalrat, Herrn Gerrit Vocke, den Beginn der Bauarbeiten ein. Bis zum Herbst diesen Jahres investiert der Bund hier 750 000 € auf dem Gelände des Tonnenhofes in den Umbau eines Motorenlagers.

Im Nachgang erhielt das Amt zahlreiche anerkennende Mails von den Besuchern und auch die Presse berichtete einhellig über den gelungenen Tag der offenen Tür des WSA Bremerhaven 2009. Als Resümee lässt sich feststellen, dass dieser Tag für alle Beteiligten ein Gewinn war. Die gesetzten Ziele wurden erreicht und neben der nicht zu unterschätzenden Arbeit blieb der Spaß an einer solchen Veranstaltung nicht auf der Strecke.



Abb. 9: Steiger